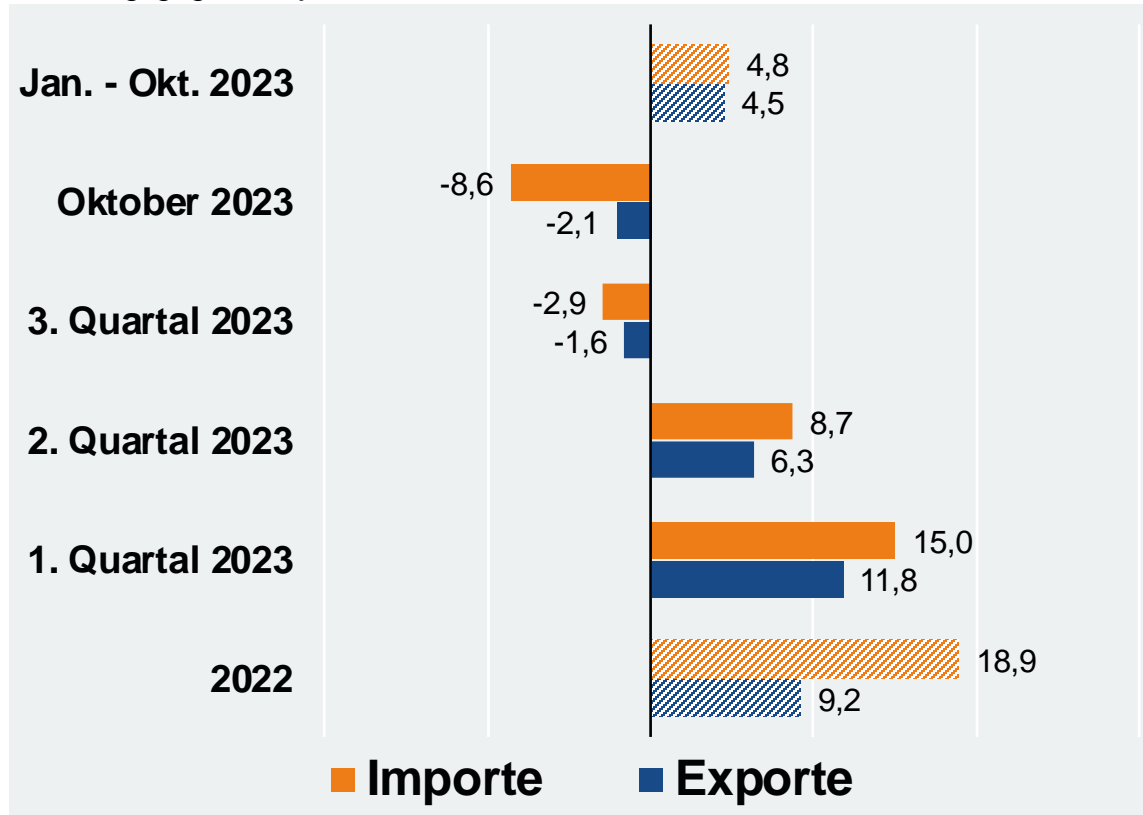


ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe Dezember 2023

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die **Exporte** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie haben ihren Vorjahreswert im **Oktober 2023** um 2,1% verfehlt. Absolut kamen sie auf 20,5 Mrd. €.

Zwar war der jüngste Rückgang der nunmehr vierte in Folge. Für die zusammengenommenen **ersten zehn Monate** d.J. ist aber weiterhin ein Zuwachs zu vermelden. So konnten die aggregierten Branchenlieferungen ins Ausland von Januar bis Oktober noch um 4,5% auf 212,1 Mrd. € zulegen.

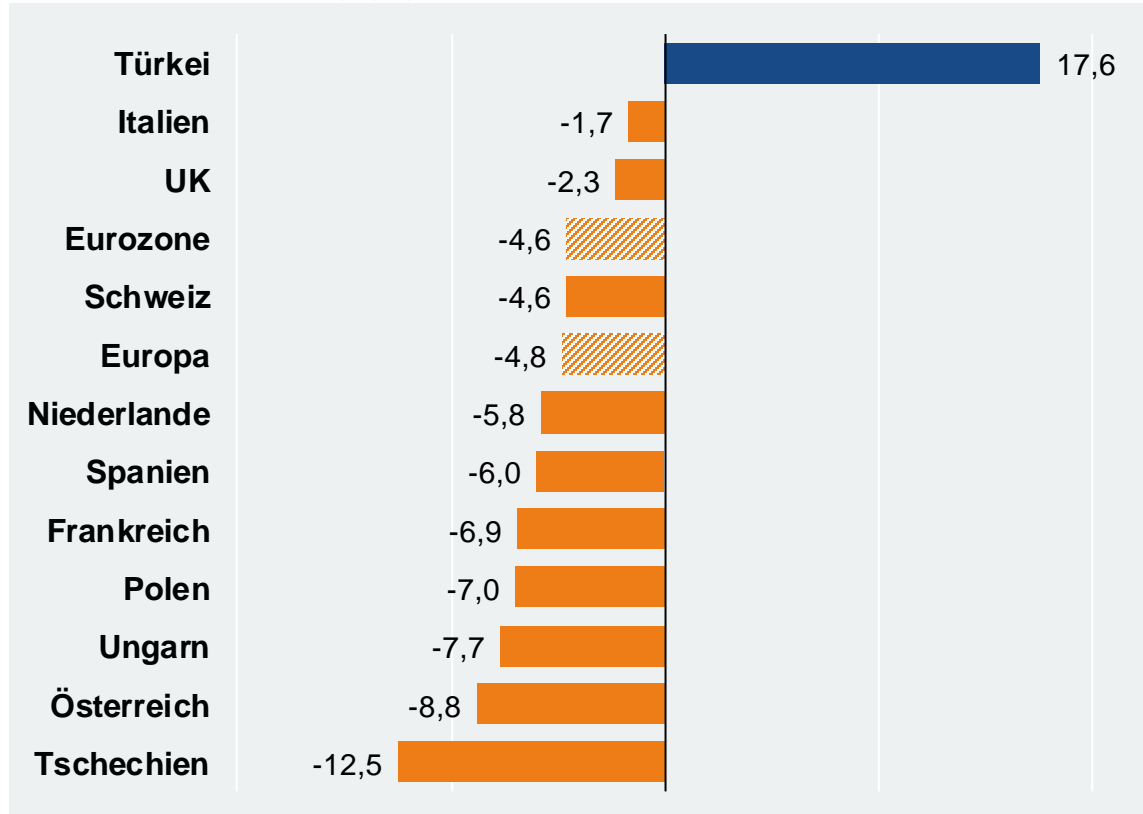
Die **Einfuhren** elektrotechnischer und elektronischer Produkte nach Deutschland gaben im Oktober deutlich stärker nach als die Ausfuhren. Hier gab es ein Minus von 8,6% (wiederum gegenüber Vorjahr) auf 22,1 Mrd. €.

Aber auch bei den Importen verlief die Entwicklung im Gesamtzeitraum von **Januar bis einschließlich Oktober 2023** positiv. Dabei betrug das Plus 4,8% auf 225,2 Mrd. € und fiel damit ähnlich hoch aus wie der bei den Exporten.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Exporte nach Europa

Oktober 2023, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektroausfuhren nach **Europa** sind im Oktober 2023 um 4,8% gegenüber Vorjahr auf 12,6 Mrd. € zurückgegangen. Die Lieferungen allein in die **Eurozone** gaben dabei in gleicher Größenordnung nach, nämlich um 4,6% auf 6,6 Mrd. €.

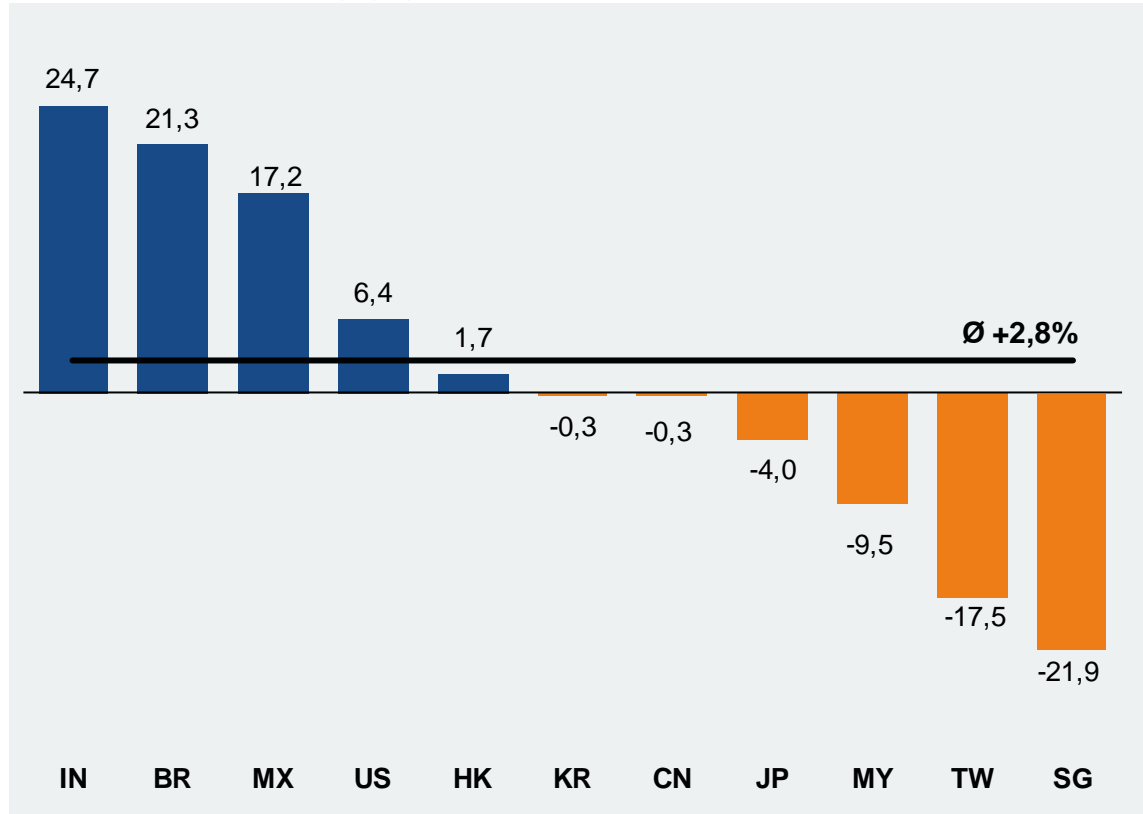
Wachstum brachten im Oktober noch die Exporte in die **Türkei**, die um 17,6% auf 372 Mio. € zulegen konnten. Dagegen waren die Lieferungen nach **Italien** (-1,7% auf 1,0 Mrd. €), UK (-2,3% auf 808 Mio. €), in die Schweiz (-4,6% auf 691 Mio. €) und die **Niederlande** (-5,8% auf 1,2 Mrd. €), nach Spanien (-6,0% auf 718 Mio. €), **Frankreich** (-6,9% auf 1,2 Mrd. €), Polen (-7,0% auf 1,0 Mrd. €), Ungarn (-7,7% auf 627 Mio. €), Österreich (-8,8% auf 859 Mio. €) und Tschechien (-12,5% auf 836 Mio. €) allesamt rückläufig.

In der vollen Periode von **Januar bis einschließlich Oktober 2023** summierten sich die Ausfuhren ins gesamte Europa auf 134,0 Mrd. € und übertrafen ihren entsprechenden Vorjahreswert damit noch um 5,1%. Die Exporte in den Euroraum wuchsen hier um gut zwei Prozentpunkte stärker, und zwar um 7,3% auf 72,1 Mrd. €.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Exporte in Drittländer (außerhalb Europas)

Oktober 2023, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektroausfuhren in die **Länder außerhalb Europas** zogen im Oktober 2023 um 2,8% gegenüber Vorjahr auf 7,9 Mrd. € an.

Hier standen sich – teils hohe – Zuwächse im Exportgeschäft mit **Indien** (+24,7% auf 270 Mio. €), Brasilien (+21,3% auf 154 Mio. €), Mexiko (+17,2% auf 302 Mio. €), den **USA** (+6,4% auf 2,2 Mrd. €) und Hongkong (+1,7% auf 169 Mio. €) auf der einen Seite sowie Rückgänge bei den Lieferungen nach Südkorea (-0,3% auf 306 Mio. €), **China** (-0,3% auf 2,1 Mrd. €), **Japan** (-4,0% auf 251 Mio. €), Malaysia (-9,5% auf 221 Mio. €), Taiwan (-17,5% auf 255 Mio. €) oder Singapur (-21,9% auf 162 Mio. €) auf der anderen Seite gegenüber.

Im Gesamtzeitraum von **Januar bis Oktober 2023** kamen die Elektrolieferungen in Länder außerhalb unseres eigenen Kontinents auf 78,1 Mrd. € und konnten ihren vergleichbaren Vorjahreswert damit um 3,5% übertreffen.

Die Exporte in die beiden größten Absatzmärkte USA und China beliefen sich in den ersten zehn Monaten jeweils auf 21,0 Mrd. €. Während erstere hier allerdings um 8,0% wuchsen, gingen letztere um 4,1% zurück.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2022	2023 Oktober	2023 Jan. - Okt.
Exporte gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	247,1 (+9,2%)	20,5 (-2,1%)	212,1 (+4,5%)
Top-ten-Abnehmerländer (2022)			
1. China	26,5 (+5,4%)	2,1 (-0,3%)	21,0 (-4,2%)
2. USA	23,7 (+23,4%)	2,2 (+6,4%)	21,0 (+8,0%)
3. Frankreich	15,5 (+8,6%)	1,2 (-6,9%)	12,5 (+4,1%)
4. Niederlande	14,5 (+20,7%)	1,2 (-5,8%)	12,7 (+17,7%)
5. Italien	12,3 (+5,3%)	1,0 (-1,7%)	9,9 (+3,7%)
6. Polen	12,2 (+1,3%)	1,0 (-7,0%)	9,6 (+3,7%)
7. Österreich	11,2 (+8,4%)	0,9 (-8,8%)	9,0 (+6,0%)
8. Tschechien	11,0 (+1,9%)	0,8 (-12,5%)	8,1 (-6,5%)
9. Vereinigtes Königreich	9,6 (+6,8%)	0,8 (-2,3%)	8,1 (+4,2%)
10. Spanien	8,4 (+6,2%)	0,7 (-6,0%)	6,9 (+7,5%)

	2022	2023 Oktober	2023 Jan. - Okt.
Importe gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	263,1 (+18,9%)	22,1 (-8,6%)	225,2 (+4,8%)
Größte Lieferanten (2022)			
1. China	86,9 (+22,2%)	6,9 (-21,0%)	66,0 (-3,3%)
2. Polen	14,5 (+3,9%)	1,2 (-8,5%)	12,2 (+13,4%)
3. USA	14,1 (+22,6%)	1,1 (-0,7%)	11,6 (+3,7%)
4. Ungarn	13,1 (+30,9%)	1,1 (+1,1%)	10,8 (+4,8%)
5. Tschechien	13,0 (+18,3%)	1,2 (+18,3%)	12,9 (+30,0%)
6. Taiwan	9,8 (+41,5%)	0,9 (-15,5%)	8,7 (+11,4%)
7. Japan	8,5 (+6,3%)	0,7 (-9,8%)	6,9 (+0,7%)
Ausfuhrpreise	+7,3%	+2,3%	+4,4%
Einfuhrpreise	+8,9%	-1,3%	+1,2%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Matthias Düllmann

Data Analyst
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-329

 matthias.duellmann@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



X



Newsletter